

**Städtische Waldungen:
Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2011**

Vorlage zur Sitzung des Gemeinderats am 26.10.2010

TOP 7 öffentlich

Vorschlag:

1. Der Gemeinderat legt den Brennholzpreis für die Saison 2010/2011 fest.
2. Der Gemeinderat genehmigt den in der Anlage beigefügten Forstbetriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2011. Er bevollmächtigt die Verwaltung zur Durchführung des Holzverkaufs. Gleichzeitig wird die Verwaltung ermächtigt, die Aufträge für das Rücken des Stammholzes zu vergeben. Das Kreisforstamt - Forstbezirk Kraichgau- wird ermächtigt, die Sammelbestellungen für Pflanzen und Pflanzenzubehör zu tätigen.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Zu 1.

Der erneuerbare Rohstoff und Energieträger Holz erfreute sich auch im Winter 2009/2010 einer hohen Wertschätzung am örtlichen Brennholzmarkt. Der Preis für das Leitsortiment Buchenpolterholz blieb dabei im Bereich des Kraichgauer mit € 45,- - € 48,- pro Festmeter Brutto auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

Die Holzmärkte für die neue Einschlagsaison 2010/2011 zeigen sich derzeit insgesamt aufnahmefähig, auch beim Spanplatten- und Zellstoffholz. Ein erster Vertragsabschluss mit einer Spanplattenfirma brachte einen Preis von € 75,- pro t atro. Dies bedeutet für Buchenpolterholz einen Bruttopreis von € 52,75 pro Festmeter. Der Abschluss wurde nicht von einem Marktführer getätigt. Er umfasst zugleich vergleichsweise geringe Laubholzmengen. Die Hauptabnehmer von Laubindustrieholz aus dem Zellstoff- und Spanplattenbereich sahen sich bisher außer Stande, zu diesen Konditionen Vertragsabschlüsse zu tätigen. Voraussichtlich wird das abschließende Preisniveau nach Einschätzung der Forstbezirksleitung eher unterhalb dieses Abschlusses und im Bereich von etwa € 70,- t atro liegen. Dies würde einen Paritätspreis zum Buchenpolterholz von € 49,23 pro Festmeter brutto bedeuten.

Die Nachfrage- und Preisentwicklung an den Rundholzmärkten sollte auch beim Preis für das Brennholz (Polterholz und Sterholz) seinen Niederschlag finden. Angesichts der derzeit vergleichsweise geringen Preisbewegungen am Ölmarkt sollte im hiesigen Raum der Preis für das Polterholz, bei € 50,- pro Festmeter liegen, bisher lag er bei € 45,-.

Der Preis für das Polterholz ist als Richtpreis für gut bearbeitbares Buchen-Polterholz zu sehen. Bei Holzarten mit geringerer Energiewertigkeit sowie für schwer bearbeitbare Polter, z.B. grobastige Gipfelpolter kann der festgesetzte Richtwert auch unterschritten werden.

Die Preise für Schlagraum und Flächenlose werden im Wert weiterhin überwiegend von den jeweiligen Aufarbeitungsbedingungen bestimmt. Eine allgemeine Preisempfehlung wird für dieses Sortiment wie in den letzten Jahren deshalb nicht ausgesprochen.

Zu 2.

Der Forstbetriebsplan für die städtischen Waldungen wurde vom Kreisforstamt – Forstbezirk Kraichgau – unter Mitwirkung der städtischen Forstrevierleiter aufgestellt. Die Planung für das Jahr 2011 bezieht sich auf den gesamten Stadtwald. Die Naturalplanung mit den Hiebspositionen sowie den Kultur- und Pflegemaßnahmen wird wie bisher den Ortschaftsgremien in den Stadtteilen vorgelegt.

Der Forstbetriebsplan enthält die kompletten Ausbildungskosten. Dies beinhaltet sowohl die Ausbildungsvergütung für die Forstwirtauszubildenden, als auch die notwendigen Materialkosten. Nach Abzug der voraussichtlich produktiven Leistungen für den Forstbetrieb verbleiben die im Plan ebenfalls gesondert ausgewiesenen reinen Ausbildungskosten.

Die Holzmärkte zeigen sich derzeit sehr aufnahmefähig. Bei allen Nadelstammholzsortimenten besteht eine lebhaftere Nachfrage. Die Preise sind gegenüber dem Frühjahr 2010 deutlich angestiegen. Sie bewegen sich nahezu wieder auf dem vor der Finanz- und Wirtschaftskrise erreichten Niveau. Auch bei Eichen- und Eschenstammholz wird angesichts der derzeit regen Nachfrage eine positive Preisentwicklung erwartet. Beim Buchenstammholz zeigt sich die Nachfrage gegenüber den Vorjahren etwas verbessert. Eine deutliche Mengen- und Preisbelebung zeichnet sich noch nicht ab. Dem gegenüber besteht beim Zellstoff und Spanplattenholz eine deutliche Nachfragesteigerung mit beträchtlichen Preisanstiegen bei den ersten Vertragsabschlüssen. Am örtlichen Brennholzmarkt wird weiterhin eine hohe Nachfrage mindestens auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Im Verwaltungshaushalt des Forstwirtschaftsplanes werden insgesamt Einnahmen von 791.230,00 € erwartet. Dies entspricht einen um 64.460,00 € höheren Planansatz gegenüber dem Vorjahr. Die Ausgaben werden mit 794.200,00 € um 23.850,00 € höher angesetzt als im Vorjahr. Die Steigerung ergibt sich vor allem aus höheren Kulturaufwendungen als Folge von erheblichen Pflanzenausfällen in diesem Frühjahr / Sommer sowie aus arbeitsintensiven Pflegemaßnahmen in den Eichennaturverjüngungen.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem kassenwirksamen Defizit von 40.900,00 € ab. Dieser Betrag beinhaltet auch die unproduktiven, reinen Ausbildungskosten der Forstwirtausbildung in Höhe von 63.499,00 €. Nach Hinzurechnen der anteilig auf den Wald entfallenden Einnahmen aus Jagdverpachtung von 24.930,00 € und 13.000,00 € Verrechnungserlöse für Bürgergabholz ergibt sich ein Gesamtergebnis von minus 2.970,00 €.

Im Vermögenshaushalt sind Finanzmittel in Höhe von 27.700,00 € vorgesehen. Neben der Ersatzbeschaffung einer Motorsäge (EMS), sowie eines Freischneidegerätes (FS) ist die Ersatzbeschaffung eines Waldarbeiterschutzwagens vorgesehen. Der im Plan für das Jahr 2009 vorgesehene Schutzwagen wurde bisher nicht beschafft. Ein Ankauf wird nun dringend erforderlich. Bei der Ausbildungsstelle sind bereits seit Jahren die Mindeststandards bei den sanitären Einrichtungen nicht erreicht. Hier wird als Notlösung für das kommende Jahr die Beschaffung eines Containers unausweichlich. Ansonsten besteht die große Gefahr, dass die Ausbildungsstätte in Hilsbach ihre Anerkennung als Ausbildungsstätte verliert.

Herr Forstdirektor Dr. Klebes, Forstrevierleiter Keller und Forstrevierleiter Weiland sind für weitere Informationen anwesend.



Landwehr
Stadtkämmerer



Geinert
Oberbürgermeister

